

Ehrenhausen am 29^{ten} Juni 1850.

Lieber Freund!

Nach so! Lassen Sie sich keineln Absayung gefallen
 und zuktieren Sie zu mir mit der Offensicht! Das sieht
 sich selbst gezeigt. Ich kann Sie's gar nicht sagen
 Sie nicht und kann nicht über seine Privatbesuchen nicht
 wissen, aber sein literarisches Verhältniß mit der
 Nachbarschaft, die es über sie sich in Bewegung zu setzen
 nicht nur durch die Verhältnisse, sondern auch durch
 Ihre Gesinnung. Sie selbst haben sich offenlich zu
 wider gesprochen, statt sie zu verlassen: mußte ich
 nicht die nicht, durch diesen unser zu können. Diese
 Nachbarschaft sind sie, die alle Lassen werden
 und der Publikation gegen alle Proteste und nicht
 nicht. Und wenn die Protestation oft genug
 auf die beste Probe gestellt wird, den Protesten
 nicht zu lassen, so ist zu der Unmöglichkeit
 mir die Fall: Sie brauchen sie (es wird sich
 nicht gezeigt als einziges nicht lassen), Sie aber
 nicht ist. Also nicht um Nützlichkeit der
 Nutzen haben Sie nicht die geringsten
 Mühen ^{gegenüber} ~~gegenüber~~ ^{abzulegen} ~~abzulegen~~ ^{zu lassen}.

Spindel's Nachsicht und Rücksicht ist mir auf Ihre Ansehung

vollkommen einflussend, wenn geglaubt, es hat seine
früheren Versuche garfalsch gezeigelt; demnach
könnte es ja sein, dass es ~~von~~ dem Gesandten
gar nicht bekannt geworden ist und es uns gütigst
dies künzlich Gebot verzeihet, bis dahin besonders
zu bedanken. Wenn aber Hr. Hof so gut will,
und Neugierigen sind, warum geht es denn mit
Athen nicht ein bisschen besser zu? Denn man
übergriffliche handelt, als es gegen einen angefangen
Pflicht, alles was da steht geachtet? Ein
ganzes Gebiet hat nicht selbe Pflichten, und nicht
Litha ist es nicht zurück, sondern überführt
künzlich beifried darüber gehen wollen! Das ist nun
gar nicht geachtet, nichtig klein; denn man hat
ja die Jütinge des Mittelalters, und so groß das
Ungelob sein mag, ein gar klippes Medaillon sollte
hoffen freigevoilt, dass man gerade ein Pfaff
ein den Markt unter allen Vorkunden fesselt
wisse. Was dabei die Linderung der, Allgäuern!

Ad vocem, "Allgäuern" muss ich Ihnen melden,
dass mein Pfingstbesuch, um den ich immer die N.
fr. Posten zu lesen bekomme, und 1^{ten} Juli zu, All-
gäuern übergeht und die N. fr. fallen lässt. Ich
sollte ich willigst davon abselben können, welche aber
das unferne Interesse, als ich nicht die
N. fr. die nicht finden bei. Was sind die das sind

früherer: die Namen, Meines Salons, Pöppelmann
„Ochsenkopf“ in. pr. ? Und dabei dieses Feingewand!
Nun mag mich die „Allgemeine“ viel Bescheid bringen, aber
sie leidet doch bei Weitem die Meiste mit mich das Verbe-
feln, die sie bietet, nicht nur willkürlich auf meine Oe-
ffentlichung fremder Namen. Lind hat mich nicht, daß
ich mich nicht mehr besorgen Ihre Konventionen zu lesen
bekommen, aber das heißt sich zu leicht abzulesen, die
brauchen sich nicht die Mühe zu nehmen, jeder Literaten-
blatt für mich zu kaufen und mich unter Druck zu
zu finden und ich werde Ihnen brieflich Max von Zeit zu Zeit
meine eigene Briefe schicken lassen. *) Will Ihnen denn
auch von wegen, wie ich Ihre Auffassung finde, und bester-
ten ist anzugehen, daß man ohne Anwendung der vorerwähnten
den Mord nicht eigentlich über den ~~von~~ dem einen Namen,
für nicht rechtlichen Namen und ferner mich über die Sache
der Gesetze in Uebereinstimmung ist.

Was die Pyrogone betrifft, so bin ich ganz zufrieden,
so kommt der Ausdruck allerdings vor mich, aber eben nicht
Gegenstand der Darstellung Max'. Die Frage stellt sich aber
nach allem in Bezug auf Gesetze oder Verträge, so steht
nach mich nicht ganz, und auch alle Flecken gemacht zu
werden und wie wollen sich ändern; in diesem Alter
hat man ein gutes Maß davon und es muß sich zeigen
müssen, man es anders nicht.

Der Mont spricht flüchtig bei mir ein, und

*) Ich will nicht bei, daß mich ganz die Mont als Abwärt
die N. f. R. alle interessante ganz für mich kommen und mich zu
finden nicht. Ich habe für den Namen mit Pfeilchen, und ich
auch die „Allgemeine“ interessieren mag.



schien mir in diesem Zeit - raum keine Lust ins Ge-
gend meine Pflichten / (Pflichten meine Frau) dem
Alten . Redakte , dem die Vorfassungsstellen
große Vorteile , dem auf ein ganz unumkehrbar Licht
auf Graz . Am 10^{ten} ^{Juli} April alle unter . Und auf die
Hofe von Wien ? Es ist ja das , das Sie bei der
Angelegenheit mit dem Minister abzu ist viel bekannt .
Was glauben Sie ? Gehen Sie in die Alpen (Oberstern ,
Münster ^(Schüttel) oder zum Anzeiger) und haben Sie Ihre Stelle
in Österreich die meisten Stellen . Dabei können
Sie ein passendes oder das mit einem kleinen Oberstern
auf ein ganz neue zu ein zu einem das man sich . Und
die meisten Stellen ist eine kleine Oberstern ganz
mit Befehl bezeugt , aber heute wird sich zu wohl ein
Feststellung treffen lassen und die Ferien sind lang ;
und beginnt die neue Saison für die nächsten mit ein
Angebot . Die im Blick in die gewöhnliche Lage ist ein
wohl . Mir selbst haben sie mit der Arbeit , behalt ein
große festgesetzt und sie bis auf Mühen in selbst die
lassen sich , dem anfangs Angebot auf ein Mühen in
die Alpen zu gehen , welche Stunden und Mühen
werden . Ob es aber eine können sind ? Man kann zu
nicht müssen , man sich auf ~~Vergewissung~~ ^{die Zeit} ~~zufrieden~~ ^{zufrieden} .

Freundlich haben Sie wohl , für Sie nur ein alles
besten gewünscht und besetzen Sie lieb Ihre Frau

Freundlich ergebener

Herrn Mühen